

Bildern bedienen kann, wird nicht bloß die Arbeit aussichtsreicher, sondern es wird auch viel Zeit gewonnen und frei für andere Kapitel. Die Bilder, welche gummiert sind, erfordern nur, daß sie auf je eine Seite eines Notizheftes geklebt und daß die entsprechenden Gebete und Gedanken dazu geschrieben werden. Dieses Heftchen kann nach Fertigstellung ruhig vom Schüler als Gebetbüchlein bei der heiligen Messe benützt werden. Die Darstellungen wirken ja wie Andachtsbilder.

Linz.

Rud. Fattinger.

- 34) **Katechetische Skizzen.** Mit vollständigem Text des Einheitskatechismus. Von Wilhelm Schwenz, Pfarrer. 8° (280). Hildesheim, Franz Borgmeyer. Halbleinenband M. 5.—.

Der Titel des Buches weckt Erwartungen, die dieses nicht erfüllt. Irgendwoher entnommene Predigtstizzen, in ein durchgeschossenes Exemplar des Katechismus geklebt, geben noch keine katechetischen Skizzen. Auf eine ähnliche Arbeitsweise scheinen die verschiedenen (gleichgestellten) Unterabteilungen zu den römischen Ziffern hinzuweisen, die bald 1., 2., bald a, b, bald A, B heißen. Der Verfasser leitet selbst im Vorwort auf diese Spur: „Die Skizzen lassen sich leicht für die Predigt und Ansprache gebrauchen.“ — Vom dogmatischen Standpunkte aus erregen beispielsweise folgende Sätze Bedenken: „Die Liebe zwischen Vater und Sohn ist so stark, daß dadurch von beiden zugleich der Heilige Geist von Ewigkeit her aus (?) wirkt“ (Nr. 20, S. 19). „Es tritt dieselbe Blutsverwandtschaft zwischen Christus und dem Empfänger ein, wie Maria mit Jesus blutsverwandt gewesen ist“ (Nr. 224, S. 167). Das Buch wird viele Käufer enttäuschen.

Emmerich (Bonifatiushaus).

Th. Mönnichs.

- 35) **Docete omnes gentes.** Christenlehrpredigten für das Volk, verfaßt von Matthias Wolfgruber. 5. Teil, Sittenlehre, erste Abteilung. Kl. 8° (292). Salzburg 1926, Anton Pustet.

Bücher, besonders Predigtsammlungen, sollen geschrieben werden, um denen zu helfen, die entweder keine Zeit oder nicht die Fähigkeit haben, selbständig zu arbeiten, sei es in bezug auf Stoff, sei es in Betreff der Form. Die Fähigkeit sollte eigentlich bei der heutigen Durchbildung nicht fehlen, um so öfter fehlt die Zeit. Deshalb sind Predigtsammlungen wie die vorliegende berechtigt: Nach dem bekannten Schema der Homiletik, Einleitung, These, Erklärung, Beweis, Amplifikation, Vergleich, Beispiel, Anwendung — wird hier in jeder Predigt schematisch, sogar mit Angabe dieses Predigtschemas, übersichtlich, praktisch der dem Volke notwendige, dem Seelsorger, mit Ausnahme mancher Beispiele, mehr oder minder geläufige Stoff in anschaulicher und kommunikativer Darstellung geboten, fertig zum Gebrauch. Zu wünschen ist, daß in sachlicher Hinsicht in den weiter folgenden Bändchen der Sittenpredigten auch die für das heutige gesellschaftliche, familiäre und individuelle Leben schwierigen Fragen der Sittenlehre behandelt werden, wie: Steuermoral, Ehescheidung, Mode, Körperkult, Sport, Einschränkung des Kindersegers, Pflichten gegen die staatliche und kirchliche Obrigkeit in den Verhältnissen der heutigen Staatsform. In formeller Hinsicht ist die knappe, kräftige Sprache zu loben, bis auf Trivialismen („Kernchen“ statt Körnchen, „tratschen“ S. 198).

NB. Die Protestanten, die jetzt leben, können nicht, auch nicht durch die Erzählung eines Gespräches dritter, in der Predigt in Bausch und Bogen hingestellt werden als solche, die ihren Zerglauben durch schwere Sünde alle selbst verschuldet hätten (S. 92, 93)!

Frankfurt a. M.

Stadtpfarrer Dr. Herr.